

Vergleich Priwall Waterfront - Entwicklungskonzept der BiP

Fragenbereich / Indikatoren	Priwall Waterfront	E-Konzept der BiP
Verkehr:		
⇒ Fährverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Größere Fähren müssen angeschafft werden (Kosten ca: 10 Millionen €) • Zusätzlicher Platzbedarf als Aufstellfläche für die PKW priwallseitig 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Änderung
⇒ Individualverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Verdoppelung des Verkehrs in der Saison • Zusätzliche Flächenversiegelung für Parkhaus auf dem ehemaligen Krankenhausgelände 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein zusätzlicher Verkehr, da Tagestourismus abnehmen wird
⇒ Verkehrlenkung	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Konzept vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept liegt vor
Tourismus:		
⇒ Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Zielgruppendefinition erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Marktfähige Zielgruppen sind definiert
⇒ Integriertes Entwicklungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • vorhanden
⇒ Touristische Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Aussagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung und Ausbau nach Bedarf

⇒ Camping	<ul style="list-style-type: none"> Kein Camping mehr möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Campingplatz wird aufgewertet
⇒ Jugendherberge	<ul style="list-style-type: none"> Keine Jugendherberge geplant 	<ul style="list-style-type: none"> Jugendherberge wieder möglich
⇒ Zukunftsperspektive	<ul style="list-style-type: none"> Passt nicht in das SH-Vermarktungskonzept Passt nicht zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Passt nicht zum Touristischen Entwicklungskonzept (TEK) 	<ul style="list-style-type: none"> Passt in das SH-Vermarktungskonzept Passt zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Passt zum Touristischen Entwicklungskonzept
Naturschutz:		
⇒ Natur- und Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> Zerstörung vorhandener Naturräume durch Versiegelung zusätzlicher Flächen und Übernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> vielfältige Struktur, wenig Versiegelung, ressourcenschonende Bebauung, Erhalt der vorhandenen Naturräume
⇒ Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> Nicht berücksichtigt 	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigt
⇒ Einfluss auf das Landschafts- und Ortsbild	<ul style="list-style-type: none"> Der naturnahe Charakter des Priwalls wird durch die geplante Bebauung erheblich beeinträchtigt 	<ul style="list-style-type: none"> Passt zum Charakter des Priwalls, fügt sich gut in die Umgebung ein
Soziales Miteinander:		
⇒ Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger	<ul style="list-style-type: none"> Nein 	<ul style="list-style-type: none"> Ja

⇒ Jetzige Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Viele jetzigen Nutzer müssen den Priwall verlassen • Das Konzept ist nicht abgestimmt • Travemünder Woche nicht mehr durchführbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle jetzigen Nutzer können bleiben • Das Konzept ist mit allen abgestimmt • Travemünder Woche bleibt erhalten
⇒ Soziale Aspekte berücksichtigt	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht erkennbar 	<ul style="list-style-type: none"> • generationenübergreifendes Konzept
Finanzen:		
⇒ Rückstellung für Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • Nein 	<ul style="list-style-type: none"> • Ja
⇒ Ausfallrisiko	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch, weil nur ein Investor 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering, weil Risikoverteilung auf viele Investoren / Selbstnutzer
⇒ Finanzkonzept	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Großinvestor mit entsprechender Renditeabsicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Einzelinvestoren ohne Renditeabsicht
Bautätigkeit:		
⇒ Plan für die Baulogistik	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht bekannt, • Flächenbedarf für Bauprojekte / Baulogistik in der Größenordnung auf dem Priwall nicht vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Problem, da kleinteilig und stufenweise Realisierung

⇒ Auswirkungen auf jetzigen Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassend, da über längeren Zeitraum große Bautätigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gering, da kleinteilige Realisierung
Zahlen:		
⇒ Voraussichtliche Bettenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 3.000 / • Ca. 2 neue Betten je Einwohner 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 700 im touristischen Bereich, ca. 400 neue Einwohner • Ca. 0,5 neue Betten je Einwohner
⇒ Flächenverbrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 77.000 qm 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 10.000 qm
⇒ Kurtaxe Einnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 560.000 € (Quelle: Kurverwaltung Travemünde) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 150.000 €
⇒ Einnahmen durch Verkauf für die Stadt	<ul style="list-style-type: none"> • 0 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 3.000.000 €
⇒ Einnahmen Winterlager	<ul style="list-style-type: none"> • 0 € 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 100.000 €